

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

**DIE KUNSTKAMMER WIEN
DIE WIEGE DES MUSEUMS**



**WIEDERERÖFFNUNG
AM 1. 3. 2013**

Die Kunstkammer Wien ist weltweit die bedeutendste ihrer Art und ab 1. März 2013 in neuer Pracht wieder für alle zugänglich. Die Wiedereröffnung der Kunstkammer Wien und die zeitgemäße Präsentation dieser einzigartigen Sammlung stellen eines der wichtigsten Kulturprojekte Österreichs dar und sind von großer historischer Bedeutung.

Vom späten Mittelalter bis zur Barockzeit sammelten die Kaiser und Fürsten aus dem Hause Habsburg hier das Seltene und Außergewöhnliche und die Künstler schufen für sie virtuose Kunstkammerstücke aus kostbaren Materialien wie Elfenbein, Bronze und Gold.

Als „Wiege des Kunsthistorischen Museums“ umfasst die Kunstkammer Wien

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

in ihren kostbaren Höhepunkten herausragende Goldschmiedearbeiten wie die berühmte „Saliera“ von Benvenuto Cellini, Spitzenleistungen der Skulptur, darunter die „Krumauer Madonna“, sowie meisterhafte Bronzestatuetten, filigrane und bizarre Elfenbeinarbeiten, virtuose Steingefäße, aber auch komplizierte Automaten und vieles mehr.

Die Kunstkammer Wien wurde im Frühjahr 2002 geschlossen, da die Präsentation der Werke im Hinblick auf die konservatorischen Rahmenbedingungen, die museale Technik und Präsentation sowie die didaktische Aufbereitung internationalen Standards nicht mehr gerecht wurde. Mit der Finanzierungszusage durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur konnten ab Sommer 2010 die vollständige Sanierung der 20 Räume auf einer Fläche von rund 2.700 m² sowie die Neuaufstellung der Sammlung, bestehend aus rund 2.200 ausgewählten Kunstkammerobjekten, in Angriff genommen werden. Die Gesamtkosten für die Neuaufstellung der Kunstkammer Wien betragen insgesamt 18,56 Mio. Euro. Die Finanzierung erfolgte durch Mittel des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur in Höhe von 15,06 Mio. Euro sowie durch Eigenmittel in Höhe von 3,5 Mio. Euro.

GENERALDIREKTORIN SABINE HAAG

„Es ist soweit“, freut sich Generaldirektorin Sabine Haag, „mit der Wiedereröffnung der Kunstkammer Wien können wir nun endlich eine große Lücke in unserer Sammlungspräsentation schließen und somit dieser so bedeutenden Sammlung wieder den ihr gebührenden Platz zurückgeben. Wir eröffnen mit 1.3. sozusagen ein ‘Museum im Museum’ – ein großartiger Zugewinn für unser Haus und für all unsere zukünftigen Besucherinnen und Besucher.“

Die Neugierde, die Lust am Entdecken und das Begreifen der Welt durch Sammeln war ein zentraler Antrieb für die Errichtung frühneuzeitlicher Kunstkammern. Dieses lustvolle Lernen macht die Kunstkammer Wien für das heutige Publikum, insbesondere auch die junge Generation, besonders attraktiv. Ich bin stolz darauf, dass wir dieses kulturelle Großprojekt innerhalb des zeitlichen und budgetären Rahmens umgesetzt haben.“

KULTURMINISTERIN CLAUDIA SCHMIED

„Mit der lange erwarteten Eröffnung der Kunstkammer können wir uns jetzt wieder mit eigenen Augen davon überzeugen, wie bedeutend die Kunstschatze unseres Landes sind. Jedes einzelne Exponat dieser wunderbaren Sammlung erinnert uns daran, dass Geschichte lebendig,

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

greifbar und erfahrbar ist“, so Kulturministerin Claudia Schmied anlässlich der Kunstkammer-Eröffnung.

„Nach einer Dekade Schließzeit und mehrjähriger Vorbereitung ist nun eines der großen kulturpolitischen Projekte erfolgreich abgeschlossen. Die Kunstkammer erstrahlt in neuem Glanz und steht wieder allen Besucherinnen und Besuchern offen. Kunst und Kultur zu vermitteln, ob in Form realer Gegenstände oder in Form von Wissen über unsere Geschichte, ist eine wesentliche Aufgabe für die Entwicklung unseres Landes. Seit 1. Jänner 2010 haben daher Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre das ganze Jahr hindurch freien Eintritt in allen österreichischen Bundesmuseen und der Nationalbibliothek – und nun auch in der Kunstkammer Wien.

Ich gratuliere Generaldirektorin Sabine Haag und ihrem Team zu ihrer hervorragenden Arbeit. Dank verantwortungsvoller Projektführung blieben die Arbeiten sowohl zeitlich als auch finanziell innerhalb der Planung. Die neue Kunstkammer ist ein ideales Beispiel dafür, wie Kunst und Kultur auf zeitgemäße und zugleich wissenschaftlich korrekte Art präsentiert werden können.“

KONTAKT

Kunsthistorisches Museum, Burgring 5, 1010 Wien
www.khm.at

Presse Information:
Nina Auinger-Sutterlüty, MAS
Leitung Presse & Öffentlichkeitsarbeit
T +43 1 525 24 - 4021
info.pr@khm.at